

Gemeinde Pinnow

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: BV Pin GV 467/20 Datum: 04.03.2020 Status: öffentlich
Grundsatzbeschluss - Antrag der Gemeinde Pinnow zur Ausweisung des Alten Crivitzer Landwegs als Denkmal	
Fachbereich: Amt für Stadt- und Gemeindeentwicklung Sachbearbeiter/-in: Frau Siraf	

Beratungsfolge (Zuständigkeit)	Sitzungstermin
Ausschuss für Bau, Umwelt-, Verkehrs- und Ordnungsangelegenheiten der Gemeindevertretung der Gemeinde Pinnow (Vorberatung)	17.03.2020
Gemeindevertretung Gemeinde Pinnow (Entscheidung)	24.03.2020

Sachverhaltsdarstellung:

Der Gemeinde Pinoow liegt ein Antrag auf Ausweisung des Alten Crivitzer Landwegs (Flst. 66 der Flur 1 der Gemarkung Petersberg) als Denkmal vor (sh. Anlage).

Die Ausweisung von Denkmalen erfolgt beim Landkreis Ludwigslust – Parchim und ist daher dort zu beantragen.

Der Weg ist Bestandteil des mit Mitteln aus dem Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) im Jahr 2016 geförderten Räuber-Röpke-Pfads. Hier wurde eine Tafel mit nachfolgenden Text (verfasst von Herrn Rimmel) an diesem Weg aufgestellt:

Die Alte Crivitzer Landstraße

Nachdem 1841 die heutige B321 als Kunststraße angelegt worden war, verlor die "Crivitzer Landstraße" ihre Funktion. Bis dahin war sie seit alters her ein stark frequentierter Land- und Frachtweg von Schwerin ins östliche Mecklenburg, der zudem bei Pinnow den aus Norden kommenden Wismarer Frachtweg aufnahm, der weiter über Crivitz und Parchim ins Brandenburgische führte. Dass in alten Zeiten die Straßenräuber einem solchen große Beute versprechenden Frachtverkehr nicht widerstehen konnten und hier in den sogenannten Stahlbergen ihr Unwesen trieben, ist nachvollziehbar.

Der Flurname "Stahlberg" ursprünglich "Stuhlberg" verweist auf den Richterstuhl im sogenannten Hegegericht, das an jenem Ort (hier in den Stahlbergen) unter freiem Himmel tagte, an dem das Verbrechen geschah. Bei Straßenraub wurden in der Regel Todesurteile ausgesprochen. Der letzte Raubmord an einem Frachtfuhrmann fand "am Stahlberge auf der Schwerin-Crivitzer-Chaussee" immerhin noch im Februar 1888 statt.

Die hiesige Bevölkerung hält mit der Sage vom Räuber Röpke die Erinnerung an diese Räuberzeit lebendig.

Die Alte Crivitzer Landstraße steht zudem in Verbindung mit überregionalen historischen Ereignissen: 1675 zogen sich die von den Brandenburgern in der Schlacht von Fehrbellin geschlagenen Schweden auf der Crivitzer Landstraße / Wismarer Frachtweg in ihren sicheren

Hafen Wismar marodierend zurück.

1806, nach der für Preußen verlorenen Doppelchlacht von Jena und Auerstedt, war es Generalleutnant Fürst Leberecht von Blücher, der versprengte preußische Truppenteile gesammelt hatte und sich mit seinem auf 21000 Mann angewachsenen Kontingent in Richtung Lübeck zurückzog, wobei seine Hauptkräfte ebenso wie die ihm auf dem Fuße verfolgenden Franzosen diesen Landweg benutzten. Blücher war gezwungen, den Franzosen immer wieder kleinere Rückzuggefechte zu liefern. Am 2. November 1806 etwa kommt es zwischen Crivitz und Kladrum zu einem Reitergefecht, wobei das Rudorff'sche Husarenregiment, die leichte französische Kavalerie unter Prinz Bernadotte (ab 1818 als Karl XIV. Johann König von Schweden) zurückwirft. Das gleiche gelingt nochmals am Störübergang in Schwerin-Mueß.

Im August 1813 waren es wiederum größere Teile der unter dem Kommando von General Graf Wallmoden stehenden Nordarmee der verbündeten Preußen und Russen, deren Hauptkräfte entlang der Crivitzer Landstraße in Richtung Hamburg zogen, um das XIII. französische Korps unter Marschall Davout zu binden und zu verhindern, dass dessen Korps Napoleons Hauptarmee unterstützt, die sich bei Leipzig (Völkerschlacht im Oktober des Jahres) konzentrierte.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Anlage/n:

Antrag

Flurkarte

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Pinnow beschließt, einen Antrag auf Ausweisung des Alten Crivitzer Landwegs (Flst. 66 der Flur 1 der Gemarkung Petersberg) als Denkmal bei der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreise Ludwigslust – Parchim einzureichen.

- ENTWURF -.

Gemeinde Pinnow

an

Landkreis Ludwigslust-Parchim

Bau- und Bodendenkmalschutz

Garnisonsstraße 1

19288 Ludwigslust

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stellen wir, die Gemeinde Pinnow, den Antrag

den Alten Crivitzer Landweg

als Denkmal zu schützen und in die Denkmalliste des Landkreises Ludwigslust- Parchim aufzunehmen.

Dieser Weg ist aus Sicht der Gemeinde Pinnow aufgrund seiner historischen Bedeutung für unsere Region, insbesondere als Überlieferung für nachfolgende Generationen von Bedeutung und ihr Erhalt von öffentlichem Interesse.

Vor der Aufschüttung des Paulsdamms 1840/41 und des Baus der B 321 in den Jahren 1946/47 war die Alte Crivitzer Landstraße der einzige von Schwerin Richtung Osten führende Verkehrsweg. Nur in Schwerin Mueß trägt das Teilstück heute noch den Namen „Alte Crivitzer Landstraße“. Von Mueß führte die Straße über Muess- Fähre nach und weiter durch Pinnow (Kuckucksberg, heutige See-straße, Petersberg bis zur Buswendeschleife). Dort bog sie dann nach Osten Richtung Stahlberge ab und endete in Crivitz.

Neben der Bedeutsamkeit der Alten Crivitzer Landstraße als östlicher Handelsweg, sind auch einige historische Ereignisse überliefert:

- 1675 zogen sich die von den Brandenburgern in der Schlacht von Fehrbellin geschlagenen Schweden auf der Crivitzer Landstraße / Wismarer Frachtweg in ihren sicheren Hafen Wismar marodierend zurück.
- 1806, nach der für Preußen verlorenen Doppelschlacht von Jena und Auerstedt, war es Generalleutnant Fürst von Blücher, der versprengte preußische Truppenteile gesammelt hatte und sich mit seinem auf 21.000 Mann angewachsenen Kontingent in Richtung Lübeck zurückzog, wobei seine Hauptkräfte ebenso wie die ihm auf dem Fuße folgenden Franzosen diesen Landweg benutzten. Blücher war gezwungen, den Franzosen immer wieder kleinere Rückzugsgefechte zu liefern. Am 2. November 1806 etwa kam es zwischen Crivitz und Kladrum zu einem Reitergefecht, wobei das Rudor 'sche Husarenregiment (später Zietenhusaren) die leichte französische Kavallerie unter Prinz Bernadotte (ab 1818 als Karl XIV. Johann König von Schweden) zurückwirft.
- Im August 1813 waren es größere Teile der unter dem Kommando von General Graf Wallmoden stehenden Nordarmee der verbündeten Preußen und Russen, deren Hauptkräfte entlang der Crivitzer Landstraße in Richtung Hamburg zogen, um das XIII. französische Korps unter Marschall Davout zu binden und zu verhindern, dass dessen Korps Napoleons Hauptarmee unterstützt, die sich bei Leipzig konzentrierte – (Völkerschlacht im Oktober des Jahres).

Bis zur Buswendeschleife Pinnow/Petersberg wird die Alte Crivitzer Landstraße heute noch als Verbindungsstraße genutzt. Von diesem Punkt aus führt sie als unbefestigter Naturweg weiter bis Crivitz und wird als Wander-, Forst- und/oder Wirtschaftsweg genutzt, was ihr wohl die Bezeichnung Alter Crivitzer Landweg einbrachte.

Wir bitten, unserem Antrag zu entsprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Auszug aus dem Geodatenportal

Petersberg (130693)

Flur 1

ca. 1: 7500

- Nur zur internen Verwendung -

27.02.2020

